

# Soziale Marktwirtschaft gegen Spaltungen

Ministerpräsident Rüttgers macht Wahlkampf für Christel Voßbeck-Kayser / Einzige Station in Südwestfalen

**ISERLOHN.** (tol) „Die sofortige Wiederbelebung der sozialen Marktwirtschaft, ein nachhaltiges Wachstum und den Kampf gegen Rot-Rot“ nannte NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers gestern Abend vor rund 150 Zuschauern auf dem Marktplatz als wichtigste bundespolitische Ziele für die nächsten Jahre.

„Das Mindeste, was wir aus

der aktuellen Krise lernen, ist, dass wir neue Regeln für den Finanzmarkt brauchen“, sagte Rüttgers bei seinem einzigen Wahlkampftermin in Südwestfalen, wie die CDU-Bundestagskandidatin Christel Voßbeck-Kayser mit Stolz berichtete. Der Ministerpräsident sprach sich dabei aber gegen eine internationale Kontrollbehörde für die Finanz-



Rund 150 Zuschauer empfingen Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und die CDU-Bundestagskandidatin Christel Voßbeck-Kayser auf dem Marktplatz und verfolgten die Reden. Fotos: Wronski



Im Schulungsraum im Floriansdorf trug sich der Ministerpräsident ins Goldene Buch der Stadt ein.

märkte aus („Das kann nicht klappen“) ebenso wie gegen Bonuszahlungen für Bank-Manager, „solange da Steuergeld drin ist.“ Rüttgers freute sich sehr über die Lösung für Opel, mahnte aber, dass der Arbeitsplatzabbau sozialverträglich ablaufen müsse und betonte, dass das Land sich

nicht nur um „die Großen“ kümmere, sondern auch 6000 mittelständischen Firmen mit Bürgschaften über zwei Milliarden Euro geholfen habe. Über den „Weg der soziale Marktwirtschaft“ solle auch gegen „die Spaltungen in unserer Gesellschaft zwischen arm und reich, zwischen Ar-

beitenden und Arbeitslosen, zwischen Ost und West, zwischen Einheimischen und Zugewogenen“ beigetragen werden. Und Ganztagschulen und U3-Betreuung sollen dabei helfen, dass „jedes Kind die Chance zum sozialen Aufstieg in unserem Land hat“.

**FORTSETZUNG AUF SEITE 2**